



# **Konzept**

## **der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

### **des Kreisjugendrings München-Land**

#### **in der Gemeinde Putzbrunn**

**KINDER- & JUGENDTREFF**  
**Timeout**

*Februar 2018*

- 1. Träger Kreisjugendring München-Land**
- 2. Auftrag und Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
  - a. Rechtliche Grundlagen**
  - b. Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung**
  - c. Förderung sozialer Kompetenzen**
  - d. Befähigung zu Beteiligung und gesellschaftlichem Engagement**
- 3. Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
- 4. Sozialraum Putzbrunn**
- 5. Kinder- und Jugendtreff Timeout**
- 6. Schwerpunkte**
  - a. Offener Treff**
  - b. Partizipation**
  - c. Geschlechtsreflektierte Arbeit mit Mädchen und Jungen**
  - d. Kulturpädagogische Angebote**
  - e. Ferienprogramm**
- 7. Kooperation und Vernetzung**
- 8. Ressourcen**
  - a. Personal**
  - b. Qualifizierung**
  - c. Finanzierung**
- 9. Arbeitsorganisation**
  - a. Team**
  - b. Öffentlichkeitsarbeit**
  - c. Dokumentation**
- 10. Evaluation**
  - a. Zielsystem des KJR ML**
  - b. Halbjahresbericht im Gemeinderat**
- 11. Ausblick**
  - a. Jugendpavillon - Möglichkeiten der Umsetzung**
  - b. Gremium zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde**

**Anhang - Organisationsleitbild des KJR-ML**

## **1. Träger Kreisjugendring München-Land (KJR-ML)**

Der KJR-ML ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts eingegliedert in den Bayerischen Jugendring. Er besteht seit 1947 und ist als Dachverband zahlreicher unterschiedlicher Jugendverbände im Landkreis in der Jugendarbeit verwurzelt.

Im 2015 von der Vollversammlung beschlossenen Organisationsleitbild heißt es u.a. „Wir wollen mit unserer Arbeit ... jungen Menschen das Aufwachsen und die Teilhabe in einer friedlichen, gerechten und nachhaltigen Gesellschaft ermöglichen.“ und weiter „Wir handeln nach demokratischen und sozialen Grundwerten, die sich in unseren Prinzipien wiederfinden.“

Der KJR-ML betreibt rund 120 Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der offenen und gebundenen Ganztagschule, der Jungen Integration sowie drei Übernachtungs- und Bildungshäuser. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Pullach.

## **2. Auftrag und Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)**

### **a. Rechtliche Grundlagen**

Der Auftrag der OKJA leitet sich aus den §§1 und 11 des achten Sozialgesetzbuchs – Kinder- und Jugendhilfe ab.

Laut §1 hat jeder junge Mensch das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. §11 führt aus, dass Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen sind.

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

### **b. Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung**

Die OKJA bietet Kindern und Jugendlichen Hilfen zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Dies geschieht z.B. im Offenen Betrieb, aber auch formeller in Workshops oder Projekten.

### **c. Förderung sozialer Kompetenzen**

Die OKJA ermöglicht Kindern und Jugendlichen ihr Spektrum sozialer Kompetenzen, wie gewaltfreier Interaktion oder Teamfähigkeit zu erweitern.

### **d. Befähigung zu Beteiligung und gesellschaftlichem Engagement**

Die OKJA befähigt Kinder und Jugendliche sich an Prozessen, wie Jugend- oder Besucherversammlungen zu beteiligen. Sie bietet u.a. damit zugleich Raum, sich gesellschaftlich zu engagieren, z.B. Leitung und Moderation einer Besucherversammlung.

### **3. Prinzipien der OKJA**

#### **Offenheit:**

Die Angebote der OKJA stehen allen jungen Menschen, unabhängig von Beitritts-, Mitgliedschafts-, konfessionellen und anderen längerfristigen sowie weitergehenden Verpflichtungen offen. Die OKJA spricht die verschiedensten Altersgruppen – von den Kindern bis zu jungen Erwachsenen – sowie die verschiedensten Zielgruppen von jungen Menschen an.

#### **Freiwilligkeit:**

Die Teilnahme an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist immer freiwillig. Zentrales Anliegen der OKJA ist es, Anregung und Gelegenheiten zu freiwilligem Engagement, zu Mitwirkung und zur Beteiligung bereit zu stellen.

#### **Niederschwelligkeit:**

Die Angebote der OKJA sind so gestaltet, dass sie ohne Vorbedingungen in Anspruch genommen werden können. Die Zugangsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit ihrer Angebote müssen den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Adressaten entsprechen.

#### **Bedürfnis- und Interessenorientierung:**

Die Berücksichtigung der Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen hat in der OKJA Priorität.

#### **Partizipation und Parteilichkeit:**

Angebote der OKJA sind so gestaltet, dass Kinder und Jugendliche zum Mitreden und Mitbestimmen ermutigt sind.

Die OKJA setzt sich aktiv für Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum ein.

#### **Wertschätzung und Toleranz:**

Als pädagogische Grundhaltungen werden jedes Kind und jeder Jugendliche in seiner Persönlichkeit wertgeschätzt. Als Begleiter auch in kritischen Lebenslagen junger Menschen schließt diese akzeptierende Haltung Kritik und Konsequenzen sowie Orientierung an Regeln und Strukturen keineswegs aus.

#### **Prävention:**

Die OKJA leistet mit ihren Angeboten Beiträge zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

SGB 8 §14 (2) Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.

#### **Geschlechtsspezifisch reflektierte Arbeit:**

Die OKJA trägt im Rahmen der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung nicht nur zum Erlernen, Üben und zur Kultivierung von Geschlechterrollen und –Identitäten

bei, sondern setzt sich auch für die Verminderung und den Abbau von geschlechtsspezifischen Benachteiligungen ein.

### **Nachhaltigkeit:**

Die OKJA handelt nachhaltig, ökologisch, ressourcenschonend und fördert das Umweltbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

## **4. Sozialraum Putzbrunn**

Die Gemeinde Putzbrunn liegt östlich von München. Sie besteht aus Putzbrunn-Ort und den Ortsteilen Waldkolonie, Solalinden, Oedenstockach und Seemannsiedlung. Die Ortsteile grenzen nicht unmittelbar aneinander. Der Ortsteil Waldkolonie geht in die Nachbargemeinden Ottobrunn, Neubiberg und Riemerling über. In Putzbrunn wohnen ca. 6.500 Menschen, davon ungefähr 840 Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren.

Putzbrunn besteht aus einer Mischung aus Einfamilien-, Mehrfamilien- und Hochhäusern, dementsprechend wohnen hier Familien mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten.

Die Gemeinde hat eine Grundschule. Alle Kinder ab der 5. Klasse besuchen zum Großteil Schulen in den Nachbargemeinden Neubiberg (Realschule und Gymnasium), Ottobrunn (Gymnasium) und Riemerling (Mittelschule). In jeder Schule gibt es Schulsozialarbeit sowie Angebote des "Gebundenen" oder "Offenen Ganztags". In der Grundschule nur "Gebundener Ganztags". Grundschulkinder werden außerdem in der Mittagsbetreuung sowie im Hort nachmittags und in den Ferien betreut. Auf Gemeindegebiet liegen zwei Kinderheime. Das Salberghaus ist für kleine Kinder bis zum Ende der Kindergartenzeit, das Clemens-Maria-Kinderheim ist eine Einrichtung für ältere Kinder und Jugendliche.

Putzbrunn ist mit Öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Es gibt mehrere Busverbindungen in die Nachbargemeinden und nach München. Die meisten Kinder und Jugendlichen haben für den Schulbesuch eine Fahrkarte, die sie auch in der Freizeit nutzen können.

Die Gemeinde hat ein aktives Vereinsleben, was u.a. im dreijährlich stattfindenden Dorffest zu Tage kommt. Attraktiv für Kinder und Jugendliche sind dabei der Putzbrunner Sportverein mit seinen vielen Unterabteilungen (Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Tanzen, ...), der Tennisclub, die Schützenvereine („Wendstoana Schützen“ und „Wilderernd Oedenstockach“), die Pfadfinder, für die älteren außerdem die Freiwillige Feuerwehr sowie der Burschenverein.

Für die nichtorganisierte Freizeit steht in Putzbrunn unter anderem eine großer Sportpark mit Fußballplätzen, Beachvolleyballfelder und Basketballplatz (nach Absprache nutzbar), sowie eine Skateanlage zur Verfügung. Verteilt auf das Gemeindegebiet gibt es außerdem 19 Spielplätze und zwei Bolzplätze, sowie in der Seemannsiedlung den Dirtbikepark.

Für Kinder ab 9 Jahren und Jugendliche gibt es außerdem den Kinder- und Jugendtreff Timeout, untergebracht im Untergeschoss des Bürgerhauses. Zusammen mit den Gemeinden Ottobrunn, Neubiberg und Hohenbrunn wird über den Träger Kreisjugendring München - Land. Mobile Jugendarbeit organisiert. In Planung ist außerdem ein Jugendpavillon, der von den Mitarbeiter\_innen des Jugendtreffs sowie der Mobilien Jugendarbeit mit betreut werden soll.

Die Gemeinde veranstaltet im zweijährigen Rhythmus eine Jugendversammlung, zu der alle Putzbrunner Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren eingeladen werden und über ihre Belange mitdiskutieren sollen.

## 5. Kinder- und Jugendtreff Timeout

Der Kinder- und Jugendtreff "Timeout" befindet sich im Tiefparterre des Bürgerhauses Putzbrunn.

Aufgeteilt auf vier Räume steht der OKJA ca. 200 qm zur Verfügung. Mit Ausnahme des Büros und mit Einschränkungen (siehe unten) die Disco können die Räume von den Besucherinnen und Besuchern während des Offenen Betriebs genutzt werden.

Das Jugendcafé als größter Raum ist eingerichtet mit einer Küche, Theke, Stühlen, Tische, Sofas, Gesellschaftsspielen, Billard und Tischkicker. Anschließend an das Jugendcafé ist ein Mehrzweckraum, der sowohl für pädagogische Gruppenarbeiten genutzt wird, wie auch als Spielraum (Playstation).

Das Büro ist für Kinder und Jugendliche nur in Beratungssituationen oder beim Arbeiten am Computer (z.B. Gestalten von Flyern und Plakaten, Recherche für Hausaufgaben) zugänglich.

Die Jugendtreff-Disco ist räumlich vom Rest der Einrichtung durch die Garderobe des Bürgerhauses getrennt. Die Disco dient während des „Offenen Betriebs“ als Übungsraum für die DJs des Jugendtreffs, als Tanzübungsraum sowie als Rückzugsraum. Daneben finden dort die Jugendtreff-Partys statt. Die Disco wird auch für private Feiern (z.B. Geburtstage) von Kindern und Jugendlichen vermietet. Hierzu wird mit den Sorgeberechtigten (in der Regel Eltern) ein Nutzungsvertrag abgeschlossen der u.a. die Anwesenheitspflicht eines Sorgeberechtigten während der Veranstaltung vorschreibt. An Vermietungstagen kann die Disco von den Besucherinnen und Besuchern des Jugendtreffs nicht genutzt werden. Ebenso ist die Disco nicht offen, wenn eine Veranstaltung im "Großen Saal" des Bürgerhauses stattfindet.

Für die einmal im Monat stattfindenden Kinoveranstaltungen sowie als Ausweichmöglichkeit im Ferienprogramm steht auch der "Kleine Saal" des Bürgerhauses zur Verfügung und kann in Absprache mit der Gemeinde genutzt werden.

Der Kinder- und Jugendtreff Timeout ist in der Regel Dienstag bis Samstag geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten werden nach Bedarf der BesucherInnen geplant und mit

der Gemeinde abgesprochen. Aktuell hat der Jugendtreff Dienstag und Mittwoch von 16 bis 20 Uhr, Donnerstag von 15 bis 19 Uhr, Freitag von 15 bis 21 Uhr sowie Samstag von 15 bis 20 Uhr offen. Ausnahmen von der Regel sind pädagogische Maßnahmen, Ferienaktionen, Partys, Veranstaltungen des Trägers (z.B. Weihnachtsfeier, Personalversammlung) oder teilweise Ferienschließung in den Sommer- und Winterferien.

## 6. Schwerpunkte

Der Kinder- und Jugendtreff Timeout ist ein lebensweltbezogener Ort der Freizeitgestaltung, Kommunikation, Information, Erleben von Gemeinschaft, Hilfe, Beratung und Unterstützung sowie sozial-ethischer Orientierung. Die offene Jugendarbeit Putzbrunn nimmt die Entwicklungsphasen junger Menschen bewusst wahr und begleitet und moderiert sie mit Angeboten der Jugendbildung. Die Angebote umfassen dabei den Bereich der persönlichen, sozialen, kulturellen, politischen, interkulturellen Bildung sowie der Genderfrage. Die pädagogische Arbeit im Kinder- und Jugendtreff bietet Angebote und Programme zu gesellschaftlichen Themen wie Gewalt, Sucht, Sexismus, Rassismus, unterschiedliche Formen sozialer Ausgrenzung etc. und leistet dabei einen Beitrag zur Prävention. Die Angebote des Timeout richten sich an alle Kinder und Jugendlichen in Putzbrunn und versuchen insbesondere auch jene zu erreichen, die von sozialer Ausgrenzung oder Benachteiligung betroffen sind. Sie wendet sich u.a. an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und ist ein Ort interkultureller Begegnung. Sie bietet einen Rahmen, in dem junge Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Freizeit gestalten können (Inklusion). Eine Pädagogik der Toleranz und Wertschätzung der Persönlichkeit ist ein integraler Bestandteil der Arbeit im Kinder- und Jugendtreff.

Dieses Grundverständnis offener Jugendarbeit wird im Kinder- und Jugendtreff durch folgende Schwerpunkte umgesetzt:

### a. Offener Treff

Der Offene Treff ist das Herzstück der OKJA. Er ist offen für alle Kinder (im Moment ab 9 Jahre), Jugendliche und jungen Erwachsenen, gleich welchen geschlechtlichen oder kulturellen Hintergrundes.

Die Freiheit zu entscheiden, ob das Timeout besucht und Angebote wahrgenommen werden sowie die Niederschwelligkeit in den Angeboten wie Billard, Kicker, Musik hören, Disco, Nutzung, Mitarbeiter als Gesprächs- oder Spielpartner oder einfach nur Treffpunkt für Freundinnen und Freunde demonstrieren den zwanglosen Charakter.

Die Bedarfe und Interessen von Besuchern und Besucherinnen werden ernst genommen und unterstützt.

Partizipation und Teilhabe bestimmen, neben der Wertschätzung des Einzelnen die pädagogische Grundhaltung der Mitarbeiter. Gerade der zwanglose Charakter des Offenen Treffs ermöglicht Einstieg in präventive Gespräche sowie Einzelfallhilfe.

## **b. Partizipation**

Die OKJA Putzbrunn ermöglicht Teilhabe und Mitbestimmung in allen ihren Angeboten. Durch mündliche oder schriftliche Abfragen werden Kinder und Jugendliche frühzeitig um ihre Meinung gebeten und ihre Interessen in die Planung mit einbezogen.

Besucherversammlung und Thekenteam-Treffen finden regelmäßig statt und werden von den Teilnehmern (mit-) geleitet. Entscheidungen werden dort gemeinsam im demokratischen Prozess getroffen und gemeinsam mit verantwortet. Neben einer hohen Identifikation mit der Einrichtung wird Selbstbewusstsein gestärkt sowie das Selbstwertgefühl des Einzelnen gesteigert.

## **c. Geschlechtsreflektierte Arbeit mit Mädchen und Jungen**

In der pädagogischen Arbeit im offenen Treff wird auf eine Atmosphäre, die von respektvollem Umgang miteinander getragen wird, geachtet. Sexistische und menschenverachtende Ausdrücke, sowie klischeehafte Geschlechterbilder werden nicht ignoriert, sondern kritisch thematisiert.

Bei Mädchen- und Jungenaktionen wird in geschlechtshomogenen Gruppen durch verschiedene Angebote die Möglichkeit gegeben, Geschlechterrollen zu thematisieren und zu diskutieren. Die Form der geschlechtshomogenen Gruppe bietet einen geschützten Bereich, indem die geschlechtsspezifischen Gruppenprozesse zwischen Mädchen und Jungen bewusst herausgehalten werden und dadurch mädchen- und jungenspezifische Themen und Fragen offen und angstfrei artikuliert und reflektiert werden können. Angebote können z.B. Brunch, Kochen oder Wellness-Tag sein, oder Kultur- oder Sportangebote.

## **d. Kulturpädagogische Angebote**

Der Kinder- und Jugendtreff Timeout versteht sich als Institution, in der jugendkultureller Ausdruck, Entfaltung und Darstellung Raum findet. In entsprechenden Projekten wird den jungen Menschen ermöglicht, ästhetische und kulturelle Darstellungs- und Ausdrucksformen zu finden und zu erproben. Dabei werden auch implizit Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, wobei auf normierenden Leistungsdruck bewusst verzichtet wird. Das Spektrum kulturpädagogischer Angebote kann umfassen:

- Kinder- und Jugendkino (einmal monatlich)
- Planung, Organisation und Durchführung von Partys
- Kreative Angebote (Malen, Basteln) im offenen Treff, Ferienprogramm, oder Teenie-Treff

## **e. Ferienprogramm**

Ein weiterer Schwerpunkt des Timeout sind Aktionen und Angebote der Ferienpädagogik. Diese beinhaltet ein oder mehrtägige Aktionen im Haus, einzelne Ausflüge und Ferienfahrten. Dabei soll ein möglichst breit gefächertes Spektrum von



unterschiedlichen Angeboten (kreative, kulturelle oder sportliche) der Interessenlage von Kindern und Jugendlichen gerecht werden. Daneben werden die Angebote so strukturiert, dass junge Menschen nicht durch soziale Benachteiligung davon ausgeschlossen werden.

## **7. Kooperation und Vernetzung**

Der Kinder- und Jugendtreff begreift sich als Teil des lebendigen Gemeindelebens und ist vernetzt mit anderen Einrichtungen und Organisationen, wie der Gemeinde Putzbrunn, Mittagsbetreuung, Jugendsozialarbeit an Schulen, AG Dorffest, Jugendbeamte der Polizei, Mobile Jugendarbeit in Putzbrunn, Jugendbeauftragte/r des Gemeinderats. Aus dieser Vernetzung entstehen partiell auch Kooperationen bei gemeinsamen Projekten.

Daneben ist das Team des Kinder- und Jugendtreffs auch durch verschiedene Gremien mit Einrichtungen innerhalb des Kreisjugendrings vernetzt.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht der Öffentlichkeit als Ansprechpartner in Fragen sowohl aktueller Tendenzen in der Jugendarbeit wie auch als Vermittler von Interessenlagen von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Das Timeout partizipiert am, und unterstützt den fachlichen Austausch sozial- und jugendrelevanter Institutionen in Putzbrunn und dem Landkreis.

## **8. Ressourcen**

### **a. Personal**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat zwei volle Stellen, davon eine Leitung, die mit pädagogisch ausgebildetem Personal, nach Möglichkeit Sozialpädagogen (Dipl. oder B.A.) besetzt sind.

### **b. Qualifizierung**

Um eine hochwertige Jugendarbeit zu gewährleisten qualifiziert der Arbeitgeber seine Mitarbeiter\_innen in den eigenen Bildungsstätten fort. Neben Pflichtfortbildungen, wie „Erste Hilfe“, „Prävention sexualisierter Gewalt“ und „Interkultureller Grundsensibilisierung“ finden sich immer auch Angebote, die auf Trends und Entwicklungen des Klientel ausgerichtet sind (wie etwa Fortbildungen zu "Neuen Medien").

Auf den Mitarbeiterkonferenzen des KJR's findet Qualifizierung sowohl durch Kolleginnen und Kollegen, wie auch durch Fachreferenten statt.

## **c. Finanzierung**

Die Personalkosten trägt die Gemeinde zu 75%, der Landkreis zu 25%. Die Sachkosten werden zum größten Teil durch die Gemeinde Putzbrunn getragen. Dazu kommen von der Einrichtung selbst erwirtschaftete Gelder, z.B. aus dem Thekenverkauf, Eintritten bei Veranstaltungen, Teilnehmerbeiträge im Kinderferienprogramm sowie durch Vermietungen der Disco.

## **9. Arbeitsorganisation**

### **a. Team**

In wöchentlichen Teamsitzungen werden Belange des Kinder- und Jugendtreffs besprochen. Dabei werden aktuelle Themen des Timeouts reflektiert und Planungen für die kommenden Wochen erstellt. Auf einer Team-Klausur werden Angebote des Jugendtreffs angeschaut und Teamziele für das kommende Jahr erstellt.

### **b. Öffentlichkeitsarbeit**

Das Timeout berichtet monatlich im Presseorgan der Gemeinde Putzbrunn "Presse Putzbrunn" über seine Arbeit. Über die eigene Homepage "[www.jugendtreff-timeout.de](http://www.jugendtreff-timeout.de)", über Facebook sowie über Pressemitteilungen an die gängigen Zeitungen oder auch über Plakate und Flyer wird auf Veranstaltungen hingewiesen. Das Ferienprogramm wird in der Grundschule an alle Schülerinnen und Schüler verteilt und liegt im Rathaus, der Bücherei und im Timeout aus.

### **c. Dokumentation**

Die Arbeit des Kinder- und Jugendtreffs wird auf verschiedene Weise dokumentiert. Im Monatsbericht werden alle Veranstaltungen sowie Teilnehmerzahlen an die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings gemeldet. Das statistische Bundesamt erhebt im zweijährigen Rhythmus Daten über die Einrichtung. Schließlich wird im Halbjahresbericht der OKJA an den Gemeinderat die Arbeit vorgestellt.

## **10. Evaluation**

### **a. Zielsystem des KJR**

Die Mitarbeiter reflektieren auf einer jährlichen Klausur die Arbeit des Kinder- und Jugendtreffs Timeout und legen Jahresziele fest. Diese werden auf Teamsitzungen regelmäßig reflektiert und wenn nötig angepasst.

Durch die Einführung der Leistungsorientierten Bezahlung (LoB) des TvÖDs wurde das Zielsystem des KJR auf die Mitarbeiter\_innen ausgedehnt.

## **b. Halbjahresbericht im Gemeinderat**

Die Mitarbeiter des Kreisjugendrings stellen zweimal pro Jahr ihre Arbeit im Gemeinderat vor. Der Bericht wird rechtzeitig vor der Gemeinderatssitzung der Verwaltung zur Veröffentlichung zu Verfügung gestellt.

## **11. Ausblick**

### **a. Jugendpavillon - Möglichkeiten der Umsetzung**

#### **Der abgeschlossene Pavillon - verwaltet vom Timeout**

Der Jugendpavillon ist ein fester Bau, der eine abschließbare Tür hat. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit verwaltet den Treff. Die Schlüssel können nur an Jugendliche mit einer Ausbildung zum Jugendleiter (ehrenamtliche Helfer) übergeben werden, bei unter 18jährigen nur im Einverständnis mit den Eltern. Die Jugendleiter sind für die Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes verantwortlich. Der Pavillon wird von der Mobilen Jugendarbeit und von den Mitarbeitern des Timeouts begleitet. Dabei kann aber eine tägliche Aufsichtung des Pavillons nicht sichergestellt werden. Jugendleiter müssen gefunden und ausgebildet werden.

#### **Der abgeschlossene Pavillon - verwaltet von der Gemeinde**

Der Jugendpavillon ist ein fester Bau, der eine abschließbare Tür hat. Die Schlüssel können im Timeout (oder im Rathaus) nach Maßgaben der Gemeinde ausgegeben werden. Das Timeout bietet sich aufgrund der Öffnungszeiten dabei an. Der Pavillon wird von der Mobilen Jugendarbeit und von den Mitarbeitern des Timeouts begleitet. Dabei kann aber eine tägliche Aufsichtung des Pavillons nicht sichergestellt werden.

#### **Der offene Pavillon**

Der Jugendpavillon ist ein fester Bau, der keine Türe hat. Jugendliche können diesen frei aufsuchen. Gerade für Jugendliche, die Strukturen in ihrer Freizeit ablehnen und die keine Verantwortung als Jugendleiter übernehmen wollen, kann der Pavillon ein Anlauf- und Treffpunkt bieten. Um etwaige Zerstörungen zu minimieren kann mit der Zielgruppe ein Graffiti-Workshop nach dem Aufstellen des Pavillons durchgeführt werden, und Bänke sollten aus robustem Material gefertigt sein. Der Pavillon wird von der Mobilen Jugendarbeit und von den Mitarbeitern des Timeouts begleitet. Dabei kann aber eine tägliche Aufsichtung des Pavillons nicht sichergestellt werden. Für eine intensivere Begleitung müssten weitere Personalressourcen geschaffen werden.

## **b. Gremium zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde**

Zur Weiterentwicklung der OKJA, aber auch zu anderen aktuellen Themen Kinder und Jugendlicher in Putzbrunn betreffend, soll ein Gremium aus interessierten Gemeinderäten, Schulsozialarbeitern der Grund- sowie der Weiterführenden Schulen, Rektor der Grundschule, weiteren Fachleuten der Kinder- und Jugendarbeit, wie zum Beispiel der Mittagsbetreuung oder dem Clemens-Maria-Kinderheim halbjährlich stattfinden.

## Anhang:

### **Organisationsleitbild des KJR München -Land**

*Beschluss der Vollversammlung vom 21.11.2015*

#### **Wir sind...**

*Wir sind einer der größten Jugendringe in Bayern und gleichzeitig Träger der Jugendarbeit.*

*Mit unseren Mitgliedverbänden, Jugendinitiativen und Einrichtungen unterstützen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Umsetzung ihrer Bedürfnisse und Ideen, schaffen Freiräume dafür und setzen uns als ihr Netzwerk und politisches Sprachrohr für ihre Interessen ein.*

#### **Wir wollen...**

*Wir wollen mit unserer Arbeit und unserem Engagement jungen Menschen das Aufwachsen und die Teilhabe und Mitgestaltung in einer friedlichen, gerechten und nachhaltigen Gesellschaft ermöglichen.*

#### **Wir handeln...**

*Wir handeln nach demokratischen und sozialen Grundwerten, die sich in unseren Prinzipien wiederfinden.*

#### **Wir bieten...**

*Wir bieten durch unsere kompetenten hauptberuflichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen qualitativ hochwertige Jugendarbeit aus einer Hand. Zu unseren Tätigkeitsfeldern gehören:*

- *Interessenvertretung*
- *Förderung der Jugendverbandsarbeit*
- *fachliche Beratung*
- *offene und mobile Jugendarbeit*
- *Jugendsozialarbeit an Schulen sowie Jugendarbeit in verschiedenen Ganztagschulformen*
- *Junge Integration*
- *Bildungsangebote*
- *sowie Übernachtungs- und Tagungsangebote in unseren Häusern.*

#### **Das Besondere an uns ist...**

*Das Besondere an uns ist die Nähe zu den jungen Menschen durch unser starkes sozialräumliches Netzwerk. Durch unsere Breite und Fachlichkeit arbeiten wir vorrausschauend aktiv und ermöglichen eine innovative Jugendarbeit. Ihre Prinzipien tragen wir auch in die Schule.*

## **Prinzipien des Kreisjugendrings München - Land**

*Beschluss der Vollversammlung vom 21.11.2015*

### **• Wertschätzung und Offenheit**

*Wir leben ein wertschätzendes Miteinander und fördern ein Klima der Offenheit und des Respekts. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit.*

### **• Partizipation und Mitverantwortung**

*Wir schaffen Zugänge und Möglichkeiten, wir motivieren und befähigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und dieses mit zu gestalten und zu bereichern. Wir fördern ehrenamtliche Aktivitäten und unterstützen junge Menschen, ihre Lebenswelt zu gestalten.*

### **• Selbstbestimmung und Freiwilligkeit**

*Uns ist Freiwilligkeit wichtig. In all unseren Angeboten schaffen wir innerhalb der Strukturen aktiv Freiräume um größtmögliche Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu ermöglichen.*

### **• Parteilichkeit**

*Wir treten ein für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen und unterstützen sie bei der Durchsetzung und Verwirklichung ihrer Bedürfnisse, Meinungen und Ideen.*

### **• Vielfalt und Lebensweltorientierung**

*Unsere Haltung und Arbeitsweise basiert darauf individuelle Lebenslagen, Möglichkeiten und Bedürfnisse zu berücksichtigen und die damit einhergehende Vielfalt wertzuschätzen und positiv zu nutzen. Wir kennen die unterschiedlichen Bedingungen des Aufwachsens und orientieren unsere Angebote an der Vielfalt der jugendlichen Lebenswelten.*

### **• Nachhaltigkeit**

*Wir handeln nachhaltig, ökologisch, ressourcenschonend und fördern das Umweltbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.*

## **Grundsatzziele**

*Beschluss der Vollversammlung vom 21.11.2015*

- *Der KJR München -Land ermittelt durch seine Mitgliedsverbände und Einrichtungen die Bedarfslagen und Interessen von jungen Menschen und setzt sich für sie und ihre Rechte aktiv und kompetent ein.*
- *Der KJR München - Land unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzheitlichen Entwicklung ihrer Persönlichkeit und fördert das soziale Miteinander.*
- *Wir fördern und stärken Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von jungen Menschen in all unseren Angeboten sowie in Politik und Gesellschaft.*
- *Wir bieten eine hochwertige und kompetente Jugendarbeit durch Aus- und Weiterbildung von Ehren- und Hauptamtlichen, professionelle Fachberatung, innovative Konzepte und durch bedarfsgerechte und ressourcenorientierte Angebote.*
- *Der KJR München - Land bietet seinen Mitgliedsverbänden, Einrichtungen und weiteren Partner\_innen der Jugendarbeit ein Forum für ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch und eine Plattform für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.*
- *Der KJR München - Land setzt sich für eine Stärkung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements ein. Er fördert und unterstützt eine vielfältige und qualifizierte Jugendverbandsarbeit.*
- *Der KJR München - Land ist ein attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte, kompetente und motivierte Mitarbeiter\_innen.*
- *Der KJR München - Land als lernende Organisation schätzt die Beteiligung der Mitarbeiter\_innen und ihre Kreativität.*
- *Wir leben eine wertschätzende und vertrauensvolle Kultur des Umgangs miteinander.*